

Neue Geothermieanlage für das Nettebad Osnabrück



Die Vorbereitung auf den Sommer laufen in den Bädern der Stadtwerke Osnabrück auf Hochtouren. Die Außenbecken werden auf Vordermann gebracht und dann allmählich mit Wasser befüllt. Damit das Wasser im Außenbecken immer angenehm warm ist, auch wenn die Sonne mal nicht scheint, brauchen die Bäder viel Energie. Ein eigenes Windrad gibt es schon und jetzt wurde noch eine weitere Anlage in Betrieb genommen.



Start für die Geothermieanlage am Nettebad © osradio

Das Nettebad in Osnabrück hat jetzt eine Geothermieanlage. Hört sich ziemlich kompliziert an, ist aber im Prinzip ganz einfach: Geothermie ist der Fachbegriff für Erdwärme. Prof. Dr. Dieter Michalzik ist der Geschäftsführer der GeoDienste GmbH und hat die neue Anlage in Osnabrück in ihrer Entstehung begleitet.



Vertikales Windrad am Nettebad © osradio

Das Nettebad hat in puncto Energieerzeugung einen grünen Daumen. Zum Beispiel erzeugt ein vertikales Windrad bereits Strom für das Bad. Für das Projekt „Kompetenz-Umwelt-Klima“ (KUK) der Stadtwerke Osnabrück wurde im November 2011 begonnen nach Erdwärme zu bohren. Die neue Anlage war auch mit einem gewissen Risiko verbunden, weiß der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Osnabrück Manfred Hülsmann.

Ursprünglich sollte die Anlage 870 Meter tief werden und etwa 10 bis 15 Prozent des Wärmebedarfs des Nettebads abdecken. Doch in 360 Metern Tiefe wurde Salzwasser, eine sogenannte Sole, gefunden. Um auf Nummer sicher zu gehen, gab es eine weitere Bohrung, eine sogenannte „hydrothermische Dublette“. Dank dieser Solequelle schafft das Nettebad ein viel höheres Ergebnis als zunächst erhofft.

Die Anlage soll mindestens 20 Jahre in Betrieb sein. Sie spart nicht nur Geld, sondern auch CO₂. Davon werden rund 400 Tonnen eingespart.



Blick in den Schacht der Geothermieanlage © osradio

Von der ersten Bohrung im November 2011 bis zur offiziellen Eröffnung dauerte es nicht lange. Die ersten Vorstände anderer Stadtwerke waren schon vor Ort, um sich von Manfred Hülsmann und Dieter Michalzik Tipps für die eigenen Schwimmbäder zu holen.

Das Nettebad in Osnabrück verfügt jetzt über eine Geothermieanlage. Durch Erdwärme kann das Bad jetzt 60 Prozent seines Wärmebedarfs abdecken. Eine Millionen Euro hat das gute Stück gekostet und wurde jetzt offiziell eröffnet.